

AUFBAU DER schriftlichen Projektarbeit (ABSCHLUSSARBEIT)

Deckblatt:

- Titel der Arbeit
- „Abschlussarbeit für die Ausbildung in Logotherapie und existenzanalytischer Beratung und Begleitung“
- Monat und Jahr
- eingereicht von:
- eingereicht bei: (Namen der AusbilderInnen)
- angenommen am von:

2. Blatt:

- Zusammenfassung (ca. 10 Zeilen) deutsch und 3-5 Schlüsselwörter
- Abstract (ca. 10 Zeilen) englisch und 3-5 Schlüsselwörter englisch

3. Blatt: Inhaltsverzeichnis

AUFBAU:

Einleitung: Einleitung zum Thema; empfehlenswert auch ein Hinweis, warum das Thema gewählt wurde, „was mich dabei bewegt hat“.

Hauptteil: Die Ausführung *muss* Bezug nehmen auf die Existenzanalyse und sich mit ihrer Theorie auseinandersetzen (=Bedingung für die Anerkennung).
Keine Behauptungen ohne Begründung bzw. ohne Literatur-Verweis.

Zitierweise im Text:

z.B. (Frankl 1982, 24) oder wenn auf das ganze Buch Bezug genommen wird (Frankl 1982)

Schluss: Reflexion und Diskussion (Ausblick, was man in künftigen Arbeiten beachten sollte; kritische Stellungnahme zur eigenen Arbeit)

Literaturteil:

Bücher:

z.B. Frankl V (1982) Ärztliche Seelsorge. Wien: Deuticke

Artikel in Zeitschriften:

z.B. Tutsch L (1996) Schizophrenie - ein Überblick. In: Existenzanalyse 13, 3, 4-12

Artikel in Büchern:

z.B. Kolbe C (1992) Stellungnahmen aufgrund biographischer Erfahrungen in ihrer Bedeutung für das aktuelle Handeln. In: Kolbe C (Hrsg) Biographie. Verständnis und Methodik biographischer Arbeit in der Existenzanalyse. Wien: Tagungsbericht der GLE, 34-46

Mindestseitenanzahl: Beratung: 20 Seiten

Empfehlung: Schriftgröße: 12°; 1½ zeilig, gebunden oder anderweitig fest geheftet.

Abgabe: 1 Kopie (geheftet/gebunden) für **Bibliothek** (bleibt öffentlich zugänglich und entlehnbar) + 1 elektronische Form zur Publikation auf der **Homepage** der GLE-International. Die Ausb.-KandidatInnen erklären sich mit dieser Publikationsform einverstanden. In begründeten Fällen kann davon abgesehen werden. Zudem ist das Abstract getrennt an die GLE-I einzuschicken. Es wird in der Zeitschrift EXISTENZANALYSE veröffentlicht. Die GLE hat das Recht, Abschlussarbeiten oder Teile daraus unter dem Namen der AutorIn (und allenfalls der betreuenden AusbilderInnen als Coautoren) zu veröffentlichen.

Die Arbeit muss so verfasst sein (z.B. fachgerechte Zitierweise und Literaturverzeichnis), dass sie sich für Publikationszwecke eignet.

Die Arbeit wird von zwei AusbilderInnen begutachtet. In der Regel ist der/die KursleiterIn eine(r) davon.

Als **Alternative** besteht die Möglichkeit zu einer **mündlichen Projektarbeit** mit Prüfung bei zwei Ausbildnern. Das Exposé soll 5-10 Seiten lang sein, Fachliteratur mit noch ca. 3 weiteren einschlägigen Werken zum Thema der Projektarbeit, die nicht existenzanalytisch sein müssen, enthalten (die existenzanalytische Pflichtlektüre laut Literaturliste der GLE ist vorausgesetzt). Die Auswahl der Literatur erfolgt in Absprache mit den AusbildnerInnen.
(Die Unterlagen der Projektarbeit verbleiben beim Ausbildner zur Archivierung)